

# Bus und Bahn im Überblick



# Inhalt

**Vorwort**  
S. 3

**Anspruch und Auftrag**  
S. 4

**Infrastruktur und Technik**  
S. 7

**Busse und Bahnen**  
S. 10

**Mitarbeiter\*innen  
und Auszubildende**  
S. 14

**Fahrgäste**  
S. 16

**Zukunft und Ausblick**  
S. 18



# Vorwort

Dortmund hat einen starken ÖPNV mit umweltfreundlichen Fahrzeugen, leistungsstarker Infrastruktur und motivierten Mitarbeiter\*innen. Rund 131 Mio. Fahrgäste entscheiden sich jedes Jahr für unser Angebot. Noch im Jahr 1990, also vor 30 Jahren, waren es nur rund 80 Mio. Fahrgäste.

Die Zahl der Menschen, die Busse und Bahnen nutzen, ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen und wird es in Zukunft auch weiter tun. Denn nicht nur der Klimaschutz, auch die immer volleren Straßen und die zunehmenden Parkplatzprobleme sorgen dafür, dass immer mehr Menschen den Umstieg auf den ÖPNV in Betracht ziehen. Das ist erfreulich, bedeutet aber auch für das Unternehmen DSW21 eine erhebliche Herausforderung. Denn ein attraktives und leistungsstarkes Mobilitätsangebot kostet sehr viel Geld, nicht nur im laufenden Betrieb, sondern auch in der Infrastruktur.

Viele Anlagen im Stadtbahnbereich, die in den 80er Jahren eröffnet wurden, haben heute ein Alter erreicht, in dem eine grundlegende Sanierung oder Erneuerung nötig ist. Das gilt für Haltestellen, Gleise oder Signaltechnik genauso wie für Fahrzeuge, denn auch hier dreht sich die Welt weiter. Die Vorgaben bei Themen wie Barrierefreiheit, Brandschutz und Sicherheit werden strenger, unsere Fahrgäste wünschen sich mehr Komfort und Fahrgastinformation – und das ist auch richtig so. Deshalb geben wir alleine im Stadtbahnbereich 200 Mio. € für die Modernisierung und Neuanschaffung von Stadtbahnen aus. Und auch im Busbereich stehen wir vor großen Herausforderungen: Die Umstellung der Flotte auf E-Busse erfordert umfangreiche Vorbereitungen vom Aufbau der Ladeinfrastruktur bis hin zur Schulung der Mitarbeiter\*innen, die bereits jetzt intensiv laufen.

Aber auch im digitalen Bereich und in der Fahrgastinformation haben wir in den nächsten Jahren noch viel vor. Denn für wen unternehmen wir all diese Anstrengungen? Für unsere Fahrgäste. Sie erwarten eine intelligente App mit passgenauer Fahrplanauskunft und Möglichkeit zum Ticketkauf ebenso wie genaue Anzeigen und verständliche Lautsprecherdurchsagen an den Bahnsteigen. Auch hier investieren wir und entwickeln weiter, ob am Bahnsteig oder in der App. Und mit unserer Mitarbeit an der bundesweiten Anwendung »Mobility Inside« sind wir an einem echten Zukunftsprojekt beteiligt.

Wir fahren mit Menschen für Menschen. Neben allen Überlegungen und Investitionen bezüglich der Technik bleiben deshalb unsere Mitarbeiter\*innen das Herzstück des Unternehmens: Ob im Fahrdienst oder in der Werkstatt, ob im KundenCenter oder in der Verwaltung, wir sind ein Dortmunder Unternehmen mit sozialer Tradition und starker Kundenorientierung.



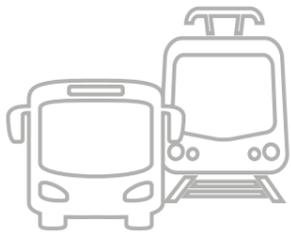
Hubert Jung

Verkehrsvorstand DSW21

# Anspruch und Auftrag

DSW21 bewegt die Stadt und sorgt für gute Verbindungen innerhalb Dortmunds mit Bussen und Bahnen. Umweltfreundlich, schnell und modern sind die Fahrgäste fast rund um die Uhr in Dortmund unterwegs. Das Nahverkehrsangebot ist Teil des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR), einer der größten Verbände in Europa.

## Auftrag



Dortmund hat ein leistungsstarkes und attraktives ÖPNV-Angebot – und das wird auch so bleiben: Denn kurz vor Jahresende 2017 hat die Stadt Dortmund DSW21 (bzw. der Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH) den Öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) erteilt. Nachdem dieser am 1. Juli 2018 in Kraft getreten ist, ist DSW21 in Dortmund bis 2040 für Bus und Bahn zuständig. Dies bedeutet für das Unternehmen und seine Mitarbeiter\*innen eine erhebliche Planungssicherheit bei kommenden Aufgaben und Investitionen. Und den Anspruch, den Fahrgästen im Auftrag der Stadt nicht nur das gewohnte Leistungsspektrum zu bieten, sondern es kontinuierlich zu verbessern.

Dieser Auftrag der Stadt Dortmund an DSW21 ist im Detail im Nahverkehrsplan Dortmund festgeschrieben und wird u. a. durch jährliche Qualitätsberichte begleitet.

## Kundenorientierung



Nahverkehr ist weit mehr, als den Fahrgast nur von »A nach B« zu bringen. Der Fahrgast erwartet von DSW21 pünktliche Fahrten und funktionierende Anschlüsse. Er erwartet zudem saubere und moderne Fahrzeuge und freundliche und serviceorientierte Mitarbeiter\*innen. Die Haltestellen sollen sauber und modern sowie möglichst barrierefrei sein. Bei Störungen wollen die Fahrgäste schnell und aktiv informiert werden und möchten Alternativen angeboten bekommen. Aber auch über das »Tagesgeschäft« möchte er oder sie auf analogem und digitalem Weg informiert werden. Diese Ansprüche sind auch der Anspruch von DSW21.

## Nachhaltigkeit



Über 140.000 Tonnen CO<sub>2</sub> werden durch die Nutzung von Bus und Bahn jährlich eingespart. DSW21 ist damit im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz ein echter Vorreiter und Problemlöser.

Die Stadtbahn-Flotte, die seit 2007 zu 100 % mit Ökostrom unterwegs ist, wird in den nächsten Jahren modernisiert und um 14 bis 16 Fahrzeuge erweitert. Eine Investition in die Zukunft, die sicherlich zu einem noch größeren Umstieg auf das umweltfreundliche Verkehrsmittel führen wird.

Auch bei den Bussen ist DSW21 mit seiner modernen Dieselschifftechnologie in Sachen Umwelt und Nachhaltigkeit weit vorne: Alle Busse haben eine grüne Plakette, zudem erfüllen fast alle die EURO VI-Norm. Obwohl Busse im innerstädtischen Verkehr mit 5 % nur einen sehr geringen Anteil am städtischen Schadstoffausstoß haben, plant DSW21 dennoch den konsequenten Einstieg

in alternative Antriebstechnologien, um den Ausstoß noch weiter zu minimieren. Die ersten elektrisch betriebenen Busse könnten bereits 2022 durch Dortmund rollen.

## Masterplan Mobilität



Die bundesweite Vision heißt »Verkehrswende 2030«. Der VDV (Verband Deutscher Verkehrsunternehmen) hat dabei das Ziel, den ÖPNV zum umfassenden Mobilitätsdienstleister zu machen und den Anteil (»Modal Split«) des ÖPNV an der Mobilität um bis zu einem Drittel zu erhöhen. Voraussetzung sind jedoch die richtigen Rahmenbedingungen – eine nachhaltige und gezielte Förderung, aber auch planerische Weichenstellungen über alle Mobilitätsformen hinweg.

Für DSW21 bedeutet das auch die intensive Beteiligung an der Umsetzung des »Masterplan Mobilität 2030« der Stadt Dortmund. Einer seiner Schwerpunkte ist die Förderung des Nahverkehrs und der E-Mobilität in Dortmund und die Erhöhung des ÖPNV-Anteils im Mobilitätsmix, der zurzeit bei 22 % liegt. DSW21 wird zusammen mit der Stadt gezielt an einer Umsetzung dieser Ziele arbeiten.

## Tradition



Seit über 160 Jahren sorgen die »Stadtwerke« in Dortmund für Bewegung. Die Reise des Unternehmens, das seit 1939 den Namen »Dortmunder Stadtwerke AG« trägt, begann im Jahr 1857 mit der Gründung der »Dortmunder Gas-Werk Actiengesellschaft«. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat sich das Unternehmen Dortmunder Stadtwerke AG (kurz: DSW21) von einem Stadtwerk traditioneller Prägung zu einem breit aufgestellten Infrastrukturanbieter (DSW21-Gruppe) entwickelt. Der Nahverkehr bleibt dabei das Herzstück der Dienstleistung für die Stadt.

## Kennzahlen

172



Alle Diesel- und Hybridbusse von DSW21 besitzen eine grüne Plakette, fast alle erfüllen bereits die Euro VI-Norm.

121



Alle Stadtbahnen von DSW21 sind zu 100 % elektrisch mit Ökostrom und damit klimaschonend unterwegs.

1.921



Die Menschen in Fahrdienst, Werkstätten und Verwaltung sorgen dafür, dass die Dortmunder gut an ihr Ziel kommen.

**DSW21**

2.069



75 Buslinien fahren Haltepositionen in ganz Dortmund an und sorgen für gute Verknüpfungen und optimale Verbindungen.

24



Im Busbereich wird 24 % der Fahrleistung, also des Angebots für die Fahrgäste, von Fremdunternehmen erbracht.

124



Acht Stadtbahnlinien verbinden die Teile der Stadt und fahren dabei 26 unterirdische und 98 oberirdische Haltestellen an.



## Infrastruktur und Technik

Acht Stadtbahn- und 75 Buslinien erschließen die Stadt und fahren dabei 124 Stadtbahn- und 2.069 Bushaltestellen an. Doch zur Infrastruktur, für deren Erhalt und Modernisierung DSW21 jedes Jahr einen zweistelligen Millionenbetrag ausgibt, gehören weit mehr als nur Fahrzeuge und Haltestellen.



**162** km Gleisanlagen

**331** Weichen

**162** km Fahrleitung

**19** km Tunnel-Fahrweg

**29** Brücken

**189** Fahrtreppen

**51** Aufzüge

**24** Stunden

**365** Tage

**16** Mio. €

**365** Tage

### Fahrweg

Ein zentraler Teil der Infrastruktur ist der »Fahrweg«, am sichtbarsten sind hier vor allem die Gleisanlagen mit einer Länge von insgesamt 162 km. Aber auch 331 Weichen sowie 162 km Fahrleitung gehören dazu. 19 km des Fahrwegs liegen übrigens in Tunneln, 29 Brücken werden von den Stadtbahn-Linien überquert.

### Elektrische Betriebstechnik

Zur Infrastruktur gehört aber auch die »elektrische Betriebstechnik« mit ihren 189 Fahrtreppen und 51 Aufzügen. Fahrtreppen und Aufzüge spielen eine zentrale Rolle beim Thema Fahrgastkomfort und Barrierefreiheit.

### Sicherung und Steuerung

Auch die Zugsicherung, die Signaltechnik sowie die vier Stellwerke gehören zur Infrastruktur und spielen eine zentrale Rolle beim sicheren Betrieb des Stadtbahnbereichs. Das Herzstück des Stadtbahn- sowie Busbereiches ist jedoch die Leitstelle im Stadtgarten. Rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr besetzt, sorgen die Mitarbeiter/-innen für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb. Sie koordinieren und steuern u. a. Fahrzeuge und Mitarbeiter\*innen im »Tagesgeschäft« und bei Großveranstaltungen, überwachen die Betriebsanlagen und bedienen die Fahrgastinformation am Bahnsteig und im Web.

### Betriebsleitsystem

Im Rahmen des »Intermodal Transport Control System« (ITCS) wird DSW21 in den nächsten Jahren den Stadtbahnbetrieb komplett in das vorhandene Betriebsleitsystem einbinden und mit dem Busbereich verknüpfen. Ein enormes Projekt zur Steuerung und Überwachung des Stadtbahnverkehrs mit mehreren großen Bausteinen, einer Laufzeit von vielen Jahren und einem Volumen von rund 16 Mio. €. Die Genauigkeit und die Prognose der Fahrgastinformation im Stadtbahnbereich und die Sicherung von Anschlüssen werden sich dadurch zukünftig deutlich verbessern. Die Ausstattung und Einbindung der ersten Stadtbahnen wird bereits getestet, der weitere Projektverlauf hängt zeitlich u. a. vom Zeitplan bei der Modernisierung und Erneuerung der Hochflurflotte ab.

### Videoschutzanlagen

Videokameras haben in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen, besonders auch bei der Steuerung von Verkehrsströmen, etwa bei Großveranstaltungen. Ursprünglich zur betrieblichen Abfertigung vorgesehen, dienen sie heute auch dem Schutz der Fahrgäste und der Aufklärung bei Vorfällen. Etwa 560 Videoschutzanlagen sind im Stadtbahnbereich installiert. Dazu kommen Anlagen mit mehreren Kameras pro Fahrzeug in allen Bussen sowie in der Niederflurflotte (NGT8) und den Hochflurwagen B100, sodass bei DSW21 insgesamt rund 1.900 Kameras zum Einsatz kommen. Die Zahl wird noch steigen, denn auch die Hochflurflotte (B80) wird zukünftig Kameras erhalten. Zudem werden auch an einigen Bahnsteigen Kameras nachgerüstet.

### Information und Kommunikation

Ob Anzeige auf dem Bahnsteig, an der Bushaltestelle oder mitten in der City: 356 Zugzielanzeiger und Fahrgastinformationssysteme sowie zehn Fernanzeiger sorgen dafür, dass der Kunde weiß, wann seine Bahn oder sein Bus fährt. Zu den Anlagen der Informations- und Kommunikationstechnik gehören aber auch 325 Uhren und 70 akustische Anlagen (Lautsprecher).

Fast alle Aufzüge im Stadtbahnbereich sind zudem mit Sprachansagen ausgerüstet. Die vier am stärksten frequentiertesten Stadtbahnhaltestellen haben automatisierte Zugansagen. Die Lautsprecheranlagen an vielen Haltestellen sollen zudem optimiert werden. Von diesen akustischen Maßnahmen profitieren zwar vor allem blinde und sehbehinderte Menschen, sie kommen jedoch allen Fahrgästen zugute.

**560** Videoschutzanlagen

**~1.900** Kameras

**356** Zugzielanzeiger/  
Fahrgastinformationssysteme

**10** Fernanzeiger

**325** Uhren

**70** Lautsprecher

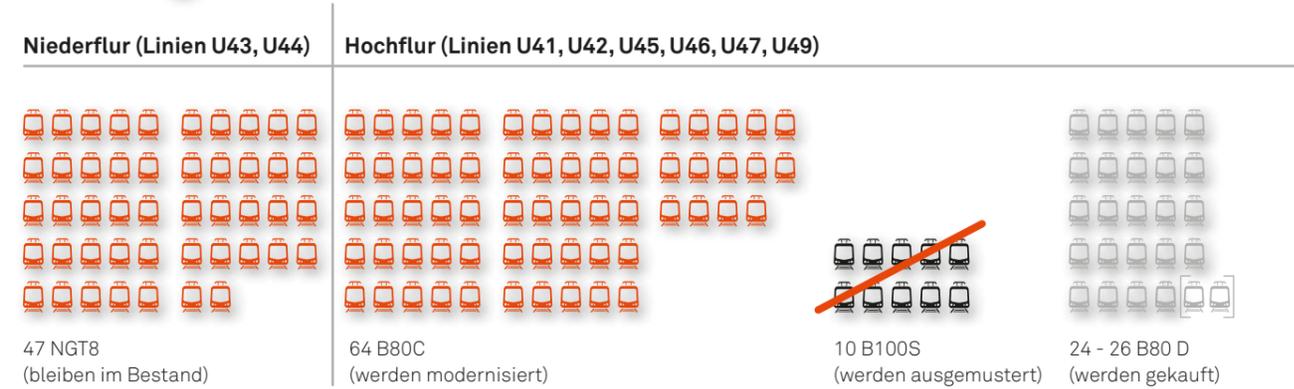


# Busse und Bahnen



## Stadtbahnen

Stadtbahnen 🚋 121 (Gesamtzahl heute) → 135 (Gesamtzahl Zukunft)



Die Stadtbahnen, die im 10-Minuten-Takt für schnelle Verbindungen sorgen, sind das Rückgrat des Dortmunder Nahverkehrs. Um diese Aufgabe für seine Fahrgäste zu bewältigen, setzt DSW21 insgesamt 121 Stadtbahnen ein: 74 Hochflurbahnen (B80 und B100) auf den Linien U41, U42, U45, U46, U47, U49 sowie 47 Niederflurbahnen (NGT8) auf den Linien U43 und U44.

### Modernisierung und Vergrößerung

Während die Niederflurbahnen erst ein Jahrzehnt alt sind, sind die Hochflurbahnen mittlerweile in die Jahre gekommen und erfüllen in einigen Bereichen nicht mehr die aktuellen Anforderungen, etwa beim Thema Barrierefreiheit oder Fahrgastinformation. Zudem reichen die Kapazitäten zu bestimmten Zeiten und auf manchen Linien heute nicht mehr aus. Deshalb ist es wichtig, die Flotte nicht nur zu erneuern, sondern auch zahlenmäßig zu vergrößern. DSW21 kauft aus diesem Grund in den nächsten Jahren 24 bis 26 neue Stadtbahnen. 64 Bahnen (Typ B80) werden zudem modernisiert, zehn Bahnen (Typ B100) ausgemustert, so dass sich die Flotte insgesamt um 14 bis 16 Fahrzeuge vergrößern wird.

### Zeitplan und Optik

Das Vorhaben, insgesamt 88 bis 90 Fahrzeuge zu kaufen und baugleich zu modernisieren, ist in dieser Form bundesweit einmalig und wird sich bis etwa ins Jahr 2029 erstrecken. Für diese Investition in die Zukunft gibt DSW21 rund 200 Mio. € aus.

Das erste neue Fahrzeug soll 2021 eintreffen und ab 2022 eingesetzt werden.

Parallel zum Eintreffen der ersten neuen Fahrzeuge bei DSW21 wird die Modernisierung der älteren Fahrzeuge beginnen. Die neuen und die modernisierten Bahnen werden außen wie innen weitestgehend identisch und für die Fahrgäste nicht zu unterscheiden sein. Alle Fahrzeuge erhalten eine effiziente Wärmedämmung und Isolierverglasung, optimierte Belüftungsanlagen, klimatisierte Fahrerräume und größere und von allen Türen erreichbare Sondernutzungsflächen.

### Fahrgastinformation und Zugänglichkeit

Fahrgastinformation und Leitsystem werden durch Monitore und Leitstreifen sowie farbige LEDs und Lautsprecher an den Türen verbessert. Eine echte Innovation ist die Fahrzeugabsenkung über eine Luftfederung, ähnlich wie man sie von den Bussen kennt. Durch eine bauliche Reduzierung der Fußbodenhöhe und die Absenkung des Fahrzeugs werden die Vorgaben für einen barrierefreien Einstieg an allen Bahnsteigen erreicht oder sogar übertroffen. Aufwendige Umbauten von Bahnsteigen können damit entfallen, der Ein- und Ausstieg für Menschen mit Einschränkungen, Rollstühlen, Rollatoren und Kinderwagen wird leichter.

### Haltstellen und Barrierefreiheit

Acht Stadtbahnlinien fahren 26 unterirdische und 98 oberirdische Haltestellen an. Im Stadtbahnbereich sind 105 von 124 Haltestellen barrierefrei oder bedingt barrierefrei. Das entspricht einem Anteil von 85 %. Der Ausbau der bisher nicht barrierefreien fünf Haltestellen an der B1 und der zwölf Haltestellen auf der Ost-West-Strecke

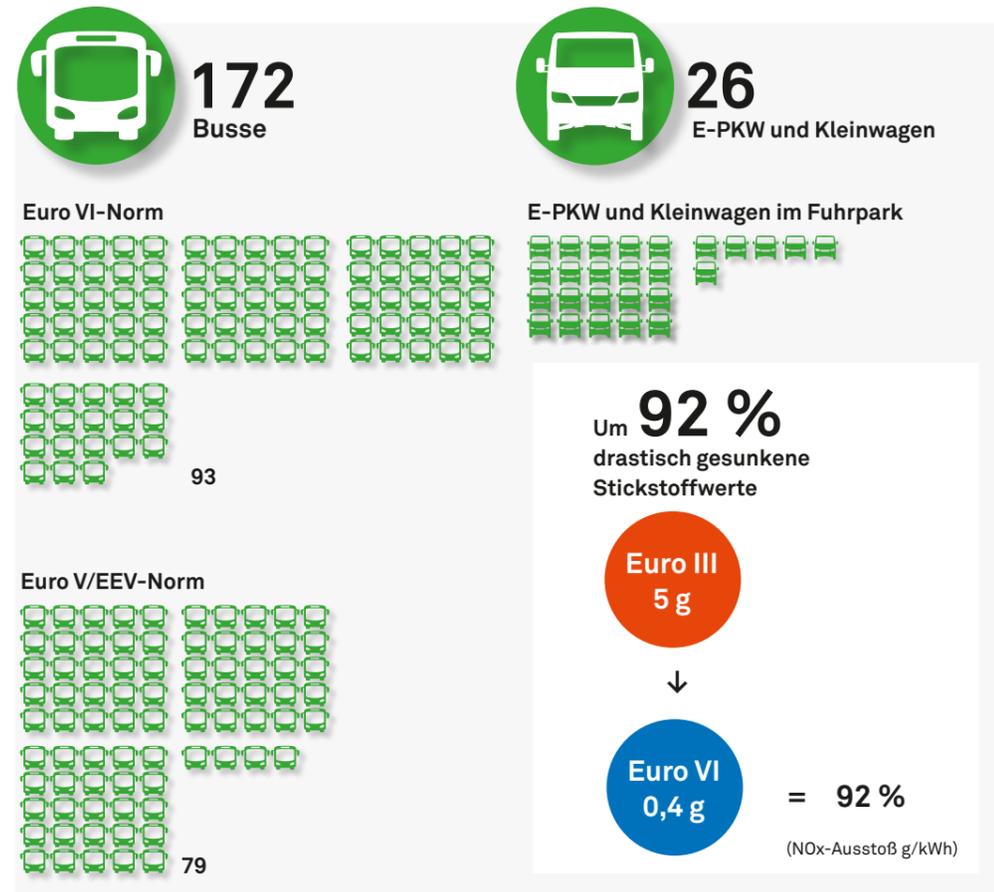
sowie zweier unterirdischer Haltestellen ist nur durch komplexe städtebauliche Eingriffe und aufwendige Baumaßnahmen möglich und wird daher nicht kurzfristig erfolgen können.

Bei den neuen und modernisierten Stadtbahnen der Hochflurflotte wird nicht nur der Ein- und Ausstieg etwas leichter werden. Größere und besser erreichbare Mehrzweckflächen etwa für

Rollatoren, Rollstuhlfahrer und Kinderwagen sind in den neuen und modernisierten Stadtbahnen ebenfalls vorgesehen.

Bei der Verbesserung der Barrierefreiheit arbeitet DSW21 kontinuierlich mit der Stadt Dortmund und dem Behindertenpolitischen Netzwerk zusammen.

## Busse



Mit seinen 172 modernen Diesel- und Hybridbussen verfügt DSW21 über die modernste Busflotte in NRW: Alle Busse haben eine grüne Plakette, fast alle erfüllen bereits die EURO VI-Norm. Der Stickoxid-Ausstoß bei DSW21 beträgt nur 60 % des Durchschnitts im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV).

### Problemlöser Bus

In der Diskussion um die Luftbelastung durch Dieselfahrzeuge werden Pkw, Nutzfahrzeuge und Busse gerne als ein Teil des Problems betrachtet, doch die gesamte Diesel-Busflotte hat mit etwa 5 % nur einen sehr geringen Anteil an den in der Stadt gemessenen NOx-Immissionen. Pkw- und Lkw-Verkehr sowie Industrie verursachen mit 95 %

den maßgeblichen Anteil an städtischen Stickoxid-Immissionen. Die modernen Diesel-Busse von DSW21, die immer nach dem neuesten verfügbaren Standard angeschafft werden (zurzeit EURO VI), sind damit echte Problemlöser im städtischen Verkehr.

### Strategie E-Mobilität

Auch wenn die Busflotte nur einen sehr geringen Anteil an den in der Stadt gemessenen NOx-Immissionen hat, plant DSW21 dennoch den konsequenten Einstieg in alternative Antriebstechnologien, um den Ausstoß noch weiter zu minimieren: Im Rahmen des Projekts »Stromfahrer«, das ein Gesamtvolumen von 44 Mio. € aufweist, will das Unternehmen 30 Elektrobusse anschaffen und eine entsprechende Ladeinfrastruktur am Betriebshof Brünninghausen installieren. Die ersten elektrisch betriebenen Busse könnten dann bereits im Jahr 2022 durch Dortmund rollen.

### Vorbereitungen

Bis der erste E-Bus auf den Dortmunder Straßen rollen kann, sind jedoch noch viele Weichen zu stellen: Die Energieversorgung des Betriebshofes muss ausgebaut werden, Lade- und Betriebskonzepte erarbeitet und Mitarbeiter\*innen müssen aus- und weitergebildet werden. Das Lastenheft für die E-Busse wird übrigens zusammen mit den anderen Unternehmen der Kooperation östliches Ruhrgebiet (KöR) entwickelt, mit denen DSW21 seit 1999 zusammenarbeitet. Hierdurch werden nicht nur Synergien geschaffen, es erfolgt auch ein regelmäßiger Austausch zum Thema.

Perspektivisch könnte mit der voranschreitenden Elektrifizierung der Busflotte auch die Errichtung weiterer dezentraler Bushöfe mit entsprechender Ladeinfrastruktur Sinn machen. Diese würden eine ausreichende Flexibilität bei der Planung und Gestaltung der Auflade-Prozesse garantieren und gleichzeitig ein zusätzliches Optimierungspoten-

zial im Hinblick auf den Personal- und Fahrzeugeinsatz bieten.

DSW21 sammelt zudem mit E-Pkw und -Kleinwagen in der Flotte wichtige Erfahrungen in der E-Mobilität. Auch hier sind weitere Anschaffungen geplant.

### Ausblick

Der Verkehr der Zukunft wird noch stärker am Bedarf ausgerichtet sein, deshalb werden neben Standard- und Gelenkbussen vermutlich verstärkt flexible kleinere Fahrzeuge zum Einsatz kommen. Diese könnten im Rahmen des Fahrplans zu nachfrageschwachen Zeiten, aber auch nachfrageorientiert im reinen Bedarfsverkehr (»On Demand-Verkehr«) eingesetzt werden. Gerade im Bedarfsverkehr sind in einigen Jahren auch autonome Fahrzeuge vorstellbar, doch noch sind derartige Fahrzeuge in Deutschland nicht im Straßenverkehr unter realen Bedingungen einsetzbar. Zudem sind wichtige rechtliche Fragen noch nicht abschließend geklärt.

### Haltestellen und Barrierefreiheit

75 Buslinien fahren 2.069 Haltestellen (Haltepositionen) in Dortmund und Castrop-Rauxel an. Ein knappes Drittel der Haltestellen ist barrierefrei, der weitere Ausbau im Busbereich erfolgt kontinuierlich nach einer Prioritätenliste durch die Stadt Dortmund. Alle 172 DSW21-Linienbusse sind bereits seit 2001 mit Niederflurtechnik und einer Klapprampe ausgestattet, größere Mehrzweckflächen etwa für Rollatoren, Rollstuhlfahrer und Kinderwagen sind in den neuen Bussen Standard.

Bei der Verbesserung der Barrierefreiheit arbeitet DSW21 kontinuierlich mit der Stadt Dortmund und dem Behindertenpolitischen Netzwerk zusammen.



Mitarbeiter/-innen und Auszubildende

# Mitarbeiter\*innen und Auszubildende

Ein leistungsstarkes und attraktives Mobilitätsangebot ist nur mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiter\*innen möglich. Ob in Werkstatt, Fahrdienst oder Verwaltung, ob in der Leitstelle, im Prüf-dienst oder im KundenCenter: Die Mitarbeiter\*innen sind das wertvollste Kapital von DSW21 und gleichzeitig sein wichtigster Botschafter.



## Starkes Team

Den direktesten Kontakt zu den Fahrgästen haben sicherlich die rund 950 Mitarbeiter\*innen im Fahrdienst, die damit fast die Hälfte der Belegschaft ausmachen. Etwa 600 bewegen Busse, rund 350 Stadtbahnen. Etwa 450 Mitarbeiter\*innen in den Werkstätten in den Betriebshöfen in Brünninghausen (Bus) und Dorstfeld (Stadtbahn) sorgen dafür, dass Fahrzeuge und Infrastruktur Tag für Tag sicher und zuverlässig funktionieren. Rund 100 Mitarbeiter\*innen in der Leitstelle und bei den Verkehrsmeister\*innen, aber auch Fahrausweisprüfer\*innen sowie Service- und Sicherheitskräfte kommen dazu. Sie sind an 365 Tagen im Jahr fast rund um die Uhr für die Fahrgäste im Einsatz, unabhängig von Tageszeit und Wetter. Für reibungslose Abläufe im Hintergrund sorgen zudem die etwa 400 Beschäftigte der Verwaltung.

Dazu kommen zahlreiche Mitarbeiter\*innen von Dienstleistern, etwa im Fahrdienst von privaten Busunternehmen, die für DSW21 arbeiten, oder im Service- und Sicherheitsdienst.

~950 Fahrdienst  
~450 Werkstätten  
~100 Leitstelle und Verkehrsmeister\*innen  
~400 Verwaltung

## Vielfalt und Familienfreundlichkeit

DSW21 hat eine lange soziale Tradition mit dem Anspruch der Familienfreundlichkeit. Dazu gehören Belegplätze in einer Kindertagesstätte und flexible Arbeitszeitregelungen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Männer und Frauen erleichtern. Soweit möglich, wird die häusliche Pflege von Angehörigen unterstützt, zudem gibt es Präventionsprogramme zur Gesundheitsförderung. Eine attraktive Betriebsrente sowie verschiedene Sozialleistungen sind eine Selbstverständlichkeit.

Aber auch das Thema Vielfalt (»Diversity«) hat bei DSW21 eine lange Tradition. Zurzeit arbeiten Menschen aus 37 Nationen im Unternehmen. Bei der Suche nach Beschäftigten interessiert sich das Unternehmen für den ganzen Menschen. Vielfalt ist eine Stärke, individuelle Begabungen und Potenziale sollen erkannt, anerkannt, gefördert und eingebracht werden können.

DSW21 ist Unterzeichner der »Charta der Vielfalt«, ausgezeichnet mit dem Prädikat »Total E-Quality Deutschland«, ein zertifiziertes familienfreundliches Unternehmen und Industriepartner der Integrations-Bundesinitiative »Wir Zusammen«.



~1.900 Mitarbeiter\*innen  
~130 Auszubildende  
7 Ausbildungsberufe

## Ausbildung

DSW21 hat ein starkes Team mit rund 1.900 Mitarbeiter\*innen, in dem Betriebszugehörigkeiten von 25 Jahren oder länger keine Seltenheit sind. Doch da der Blick auch immer in die Zukunft gehen muss, beginnen bei DSW21 Jahr für Jahr rund zwanzig junge Menschen eine Ausbildung in sieben Berufen. Zusammen mit der Energietochter DEW21 bildet das Unternehmen über alle Ausbildungsjahre aktuell rund 130 Auszubildende aus.



# Fahrgäste

Über 130 Millionen Fahrgäste nutzen jährlich das DSW21-Angebot, um zur Arbeit, zur Schule oder zu einer Freizeitbeschäftigung zu kommen. Acht Stadtbahnlinien fahren montags bis samstags bis nach 20.00 Uhr mindestens im 10-Minuten-Takt. 75 Buslinien komplettieren das Nahverkehrsangebot in Dortmund, das fast rund um die Uhr an 365 Tagen zur Verfügung steht.



## Klassische Tickets

Ein Angebot, für das sich über 90.000 Dortmunder\*innen mit einem Jahresabonnement entschieden haben. Monatskarten, Einzel-, 4er-, Tages- und Gruppen-Tickets vervollständigen das Sortiment, das weitgehend im Bus, an einem von 200 Fahrkarten-Automaten, in einem der drei KundenCenter oder in einer der rund 50 Vertriebsstellen erworben werden kann.



## Digitale Vertriebswege

Noch wird zahlenmäßig nur ein kleiner Anteil von Tickets bzw. Fahrten digital gekauft. Doch der Anteil der Tickets, die über die DSW21-Apps und den Shop auf [www.bus-und-bahn.de](http://www.bus-und-bahn.de) erworben werden, steigt kontinuierlich. Gerade in diesem Bereich werden in Zukunft Lösungen verlangt, die das Fahren mit Bus und Bahn für die Fahrgäste noch einfacher und transparenter machen. Gerade für Wenig- und Gelegenheitsfahrer\*innen würden damit die Hürden sinken, auf Bus und Bahn umzusteigen. Eine Chance, die das Unternehmen gerne nutzen will.

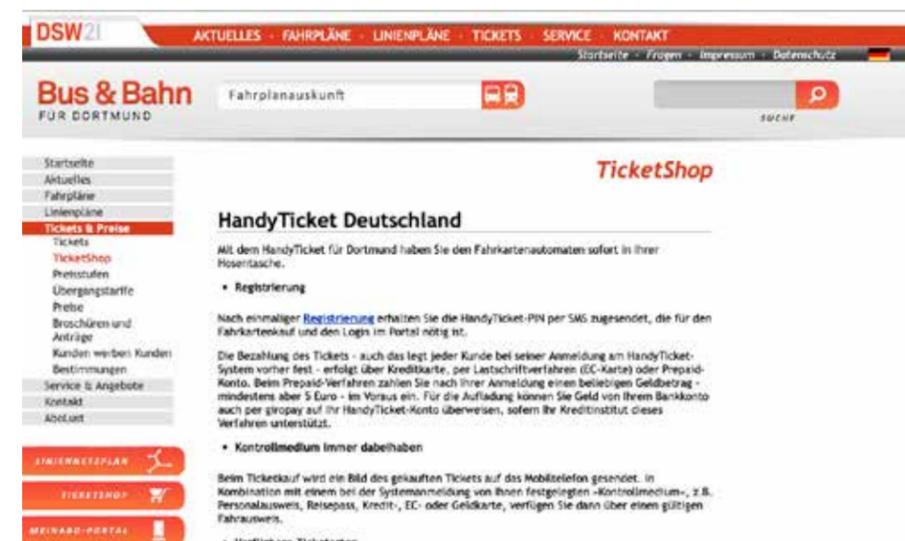


## DSW21-App (Android und Apple Store)

Neben dem vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) erprobten »NextTicket« mit Check in-/Check out-Zahlung bietet auch gerade die bundesweite Lösung »Mobility Inside«, die den gesamten öffentlichen Verkehr in einer bundesweiten App bündeln will, viele Chancen, neue Fahrgäste für den Nahverkehr zu gewinnen. Sie wird von insgesamt acht Unternehmen und Verbänden – darunter auch DSW21 – entwickelt.

[www.bus-und-bahn.de](http://www.bus-und-bahn.de)

(bub.mobi)





# Zukunft und Ausblick

## Herausforderungen

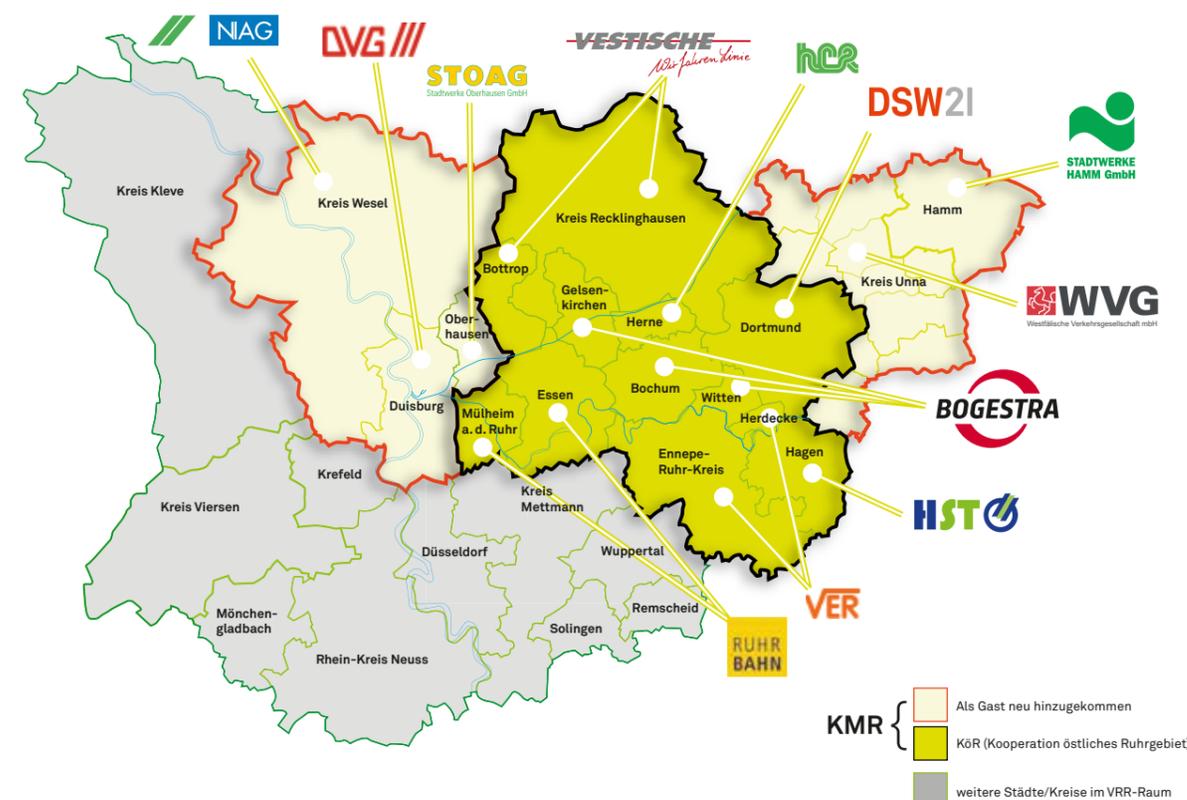
Die Herausforderungen für DSW21 sind klar umrissen: der Einstieg in die E-Mobilität im Busbereich und die Erneuerung und Vergrößerung der Stadtbahnflotte. Dazu die Erweiterung des Angebots an digitalen und transparenten Ticketangeboten, um neue Kundengruppen zu erschließen. Die Ergebnisse dieser Projekte werden die Fahrgäste in den nächsten Jahren unmittelbar wahrnehmen und auch nutzen.

Viele Projekte und Themen der Zukunft laufen aber erst einmal im Hintergrund, wie z. B. die Verbesserung der Fahrgastinformation und die Erneuerung der Infrastruktur. Gerade auch die Modernisierung der Infrastruktur, für die DSW21 jedes Jahr einen zweistelligen Millionenbetrag ausgibt, ist aber nur bei ausreichender Finanzierung durch Bund und Land möglich. Bei den Fördermitteln gilt es deshalb, die in den letzten Jahren positive Entwicklung fortzuführen.

## Kooperationen

Nahverkehrsunternehmen sind ein zentraler Teil der dringend nötigen Verkehrswende. Diese Rolle kann aber nur eine starke Branche wahrnehmen. Deshalb engagiert sich DSW21 u. a. intensiv im bundesweiten Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV).

Um von dem Austausch in der Branche zu profitieren und Synergieeffekte zu erzielen, sind aber vor allem der direkte Austausch und die enge Zusammenarbeit in der Region unabdingbar. DSW21 ist deshalb in der NRW-Stadtbahnkooperation spurwerk.nrw aktiv. Seit 1999 arbeitet die Kooperation östliches Ruhrgebiet (KöR) etwa beim Buseinkauf, bei Werkstattleistungen oder in der Personalentwicklung zusammen. Um die Herausforderungen der Zukunft gemeinschaftlich anzugehen, hat sich im Mai 2020 die Kooperation der Metropole Ruhr (KMR) gebildet. Sie besteht aus den vier KöR-Gründungsmitgliedern BOGESTRA, DSW21, HCR und Vestische sowie acht weiteren Verkehrsunternehmen, z. T. im Gaststatus.





## **Impressum**

**Herausgegeben von:**

**DSW21**

Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)  
Deggingstraße 40  
44141 Dortmund

[www.bus-und-bahn.de](http://www.bus-und-bahn.de)

**Redaktion und Gestaltung:**  
Unternehmenskommunikation

**Fotos:**  
Mark Ansorg, Christian Bohnenkamp, Fotolia,  
Jochen Linz, Jörg Schimmel, Hanna Witte

**Druck:**  
DSW21 Druckzentrum und Weiterverarbeitung

**Stand:**  
September 2020